



## Presseinformation

Nr. 166/2010

Kiel, Montag, 3. Mai 2010

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Katharina Loedige**, MdL  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Sparkassengesetz

### Katharina Loedige: Perspektiven sichern, Aufgaben erhalten

Zur aktuellen Diskussion über ein neues Sparkassengesetz sagte die finanzpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**, heute in Kiel:

„Bei den Protesten gegen ein neues Sparkassengesetz hat der Sparkassen- und Giroverband eine wichtige Frage bislang nicht beantwortet: Wie, wenn nicht durch eine Stärkung der Eigenkapitalbasis, sollen angeschlagene Sparkassen in Schleswig-Holstein künftig ihre Arbeitsplätze sichern und ihre wichtigen Aufgaben erfüllen können?“ So genannte ‚stille Einlagen‘, wie vom Verband vorgeschlagen, seien eine riskante Option, schließlich könnte diese Beteiligungsform problemlos wieder aufgekündigt und ein betroffenes Geldinstitut in eine erhebliche Schieflage gebracht werden, so Katharina Loedige. „Der Gesetzentwurf von CDU und FDP ändert nichts an den Aufgaben der Sparkassen. Diese bleiben gesetzlich verpflichtet, die Kreditversorgung aller Bevölkerungskreise und der mittelständischen Wirtschaft sicherzustellen. Aber das Gesetz ermöglicht jenen Sparkassen, die Unterstützung dringend benötigen, einen Partner mit einem Anteil von bis zu 25,1 Prozent ins Boot zu holen.“

Niemand werde zu einem solchen Schritt gezwungen, so Loedige.

„Wenn einige Sparkassenvorstände nun davon ausgehen, dass die kommunalen Träger zum Schaden der Geldinstitute Anteile versilbern könnten, zeigt dies nur ein tiefes Misstrauen gegenüber den Eigentümern. Die Kommunen sind immerhin in den Verwaltungsräten vertreten und bestimmen dort die Geschäftsführung mit.“ Gleiches gelte für die Panikmache, das Filialnetz könne nicht aufrecht erhalten werden. „Hier wird verantwortungslos mit den Ängsten von Mitarbeitern und Kunden gespielt“, so Loedige abschließend.